

Das wichtigste Machtinstrument dieser Expansionspolitik ist die Bundeswehr, für deren Aufbau und Entwicklung bis zum heutigen Tag bereits mehr als das Dreifache dessen ausgegeben wurde, was Hitler seinerzeit in den Aufbau der faschistischen Wehrmacht steckte. Im Ergebnis dessen ist die Bundeswehr heute nicht nur für „konventionelle Blitzfeldzüge“, sondern für alle Arten des Krieges, das heißt den Raketenkernwaffenkrieg, den begrenzten Krieg und den verdeckten Krieg, materiell und moralisch einsatzbereit. Westdeutschland besitzt mit nahezu 800 Kernwaffeneinsatzmitteln und 12 Heeresdivisionen die stärkste und modernste Militärmacht der westeuropäischen NATO-Staaten. Die Bundeswehr hat bisher 16 von 28 der NATO in Westeuropa zur Verfügung stehenden Rampen der operativen Rakete „Pershing“ und 17 von 24 der operativ-taktischen Rakete „Sergeant“ sowie rund ein Drittel aller für den Kernwaffeneinsatz geeigneten taktischen Raketen und weittragenden Geschütze dieser wichtigsten Gruppierung der NATO-Streitmacht. Dazu kommen mehr als 260 für den Kernbombenwurf geeignete Flugzeuge.

Die Bonner Expansionspolitik und die zunehmende Perfektionierung der Bundeswehr als Instrument dieser Politik treffen die Landesverteidigung der Deutschen Demokratischen Republik nicht unvorbereitet. Das Programm des VI. Parteitages hat uns verpflichtet, den Kampfwert und die Gefechtsbereitschaft aller Truppenteile und Verbände unablässig zu erhöhen, um unseren Beitrag zur militärischen Überlegenheit des Sozialismus zu leisten und um die Grenze, den Luftraum und das Küstenvorfeld unserer Deutschen Demokratischen Republik zuverlässig zu sichern. Diese Forderung haben die Armeeingehörigen in angestrengtem und oftmals aufopferungsvollem Dienst für die sozialistische Heimat erfüllt. (Beifall.)

Dank der Führung durch die Partei, dank der Anstrengungen unserer Werktätigen, dank der Unterstützung unserer Waffenbrüder, insbesondere der ruhmreichen Sowjetarmee, hat die Landesverteidigung seit dem VI. Parteitag eine neue Qualität erreicht. Die Genossen des Oberkommandos der Vereinigten Streitkräfte und der Gruppe der zeitweilig in der DDR stationierten sowjetischen Streitkräfte sowie die sowjetischen Militärspezialisten haben uns vor allem darin unterstützt, daß wir uns die neuen Probleme der modernen Kriegskunst und Truppenführung aneignen konnten, und uns die modernsten Erkenntnisse und Ergebnisse der sowjetischen Militärwissenschaft und Militärtechnik uneigennützig zur Verfügung gestellt.

Seit dem VI. Parteitag sind allein unsere Landstreitkräfte mit drei Ty-